

## 2. Der arabische Text.

19. Die Schatzhöhle ist auch arabisch vorhanden. Aber niemals als selbständige Schrift, sondern stets mit einer Anzahl anderer Schriften zusammengearbeitet. Das Ganze gibt sich als Offenbarung des Petrus an Clemens Romanus, in der Art, wie es aus dem Kreise der Pseudo-Clementinen bekannt ist. Von Handschriften dieses 'Clementinums', in denen auch die Schatzhöhle enthalten ist, sind bisher folgende bekannt geworden<sup>1)</sup>:

20. s = Cod. Sinaiticus Arab. No. 508 (MARG. DUNLOP GIBSON, *A catalogue of the Arabic Mss. in the covent of St. Katharine on Mount Sinai. Studia Sinaitica* III, p. 100 f.). Die Hs enthält unseren Text an 11. Stelle auf fol. 89<sup>b</sup>—141<sup>b</sup>, an erster Stelle Teile der Recognitionen des Clemens.<sup>2)</sup> Sie ist undatiert. M. D. GIBSON vergleicht die Schrift mit der des Cod. Vat. arab. No. 71, der 885 für 'Isaac monachus in monte Sinai' von 'Antonius David Salomonis filius in coenobio s. Sabae ad Mare Mortuum' geschrieben ist. TISSERAUT sagt *Specimina cod. orient.* zu tab. 54, einer Seite aus dem Codex des Vatikan: 'fere eadem scriptura' sei unser Codex.

Der Text ist 1901 von MARG. DUNLOP GIBSON ediert, und zwar in den *Studia Sinaitica* VIII unter dem Titel: 'Kitāb al magāll, or the Book of the Rolls.' كتاب المجال. ist nichts anderes als die Übersetzung von كتاب المجال, wie die Schatzhöhle in A und S benannt wird (p. 273, 6 Bez)<sup>3)</sup>.

Dieser Titel ist dem Buche in der Einleitung des 'Clementinums' gegeben, die BEZOLD weggelassen hatte. Nach ihr ist das Buch das 6. von Clemens' Büchern. Als Entstehungsgrund wird angegeben, daß Clemens den Petrus um Aufklärung fragte nach der Herkunft der Maria und nach Adam und der Schöpfung. Die Juden hatten ihm Unkenntnis der Tora vorgeworfen und Marias Abkunft von Juda bestritten.

<sup>1)</sup> Ich wähle für die arabischen Hss nach dem Vorschlage LAGARDES kleine Buchstaben als Siglen.

<sup>2)</sup> Ediert *Stud. Sin.* V, 13—17.

<sup>3)</sup> كتاب المجال bezeichnet vorzugsweise heilige, geheime Bücher, s. GESENIUS I, 289; LA s. v. جلال; SPRENGER, *Muhammed* I, 94 f.